

das wochengespräch
als e-mail-interview
von: dani ramsauer
an: basler zeitung
betreff: stückwahl

© **Basler Zeitung**|01.11.2010|Seite: 28

«Einige von uns spielen Roboter»

BaZ: Dani Ramsauer, das Basler Lehrertheaterspielt im Moment «Ein komisches Talent». Warum haben Sie dieses Stück ausgesucht?

Dani Ramsauer: Die Stückwahl ist immer eine spannende Sache. Die Vorschläge kommen aus dem Ensemble oder von der Regie. Ein wichtiges Kriterium war bisher immer der Anspruch, dass alle aktuellen Ensemblemitglieder auch spielen können. Das schränkt die Stückwahl natürlich ein. Das aktuelle Stück ist eine vielschichtige und anspruchsvolle Komödie. Wir haben in den vergangenen Jahren schon drei Stücke des englischen Erfolgsautors Alan Ayckbourn aufgeführt. Das Stück hat auch unserer Regisseurin sehr gefallen, und: Die Rollen passen gut zur aktuellen Zusammensetzung des Ensembles.

Welche Herausforderungen bietet dieses Stück?

Komödien müssen zügig gespielt werden. Das ist von der Sprache (Hochdeutsch) und von der Bühnenpräsenz her eine grosse Herausforderung. Zudem spielen einige von uns mehrere Rollen, müssen sich also rasch umziehen und eine ganz andere Figur verkörpern. Einige von uns spielen «Aktroiden», das sind Schauspielerautomaten oder Roboter. Das hat bisher noch niemand von uns gemacht.

Bei welcher Szene war der Wurm drin?

Bei keiner speziell. Wir haben alle immer wieder irgendwo einen kleinen «Hänger», das ist normal, aber es gibt keine ausgesprochen schwierige Szene. Für die vielen Szenenwechsel samt Bühnenumbauten waren viel Logistik, Energie und Training nötig.

Wie ist es mit Menschen zu spielen, die man auch beruflich kennt?

In den «Urzeiten» des Lehrertheaters, als wir alle an der gleichen Schule arbeiteten (Holbein Gymnasium), hat sich die Theaterarbeit stark auf die Schule und auf das Klima im Kollegium ausgewirkt. Wir lernten uns auf ganz neue Art kennen und waren stolz auf eine Schule, die ein eigenes Theaterensemble hat. Seit der Schulreform von 1993 unterrichten wir an verschiedenen Schulen. Und fast alle, die jetzt mitspielen, sind die Einzigen aus ihrem Kollegium. Mit Lehrerinnen und Lehrern aus

verschiedenen Schulen und Schulstufen ein so spannendes Hobby zu pflegen, ist natürlich auch sehr anregend. Aber Schule, Schulpolitik und Unterricht sind mehr die dominanten Themen in der Beiz nach der Probe.

Wie reagieren die anderen Lehrer auf das Lehrertheater?

Ich habe schon alles erlebt, von Neid und Missgunst über Desinteresse bis Begeisterung und rege Anteilnahme.